



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Pilgerfahrt Columbæ und Claudiæ zu Ihrem geliebten Breutigam] in Hierusalem

Kolb, Ambrosius

Cölln, 1665

Die 23. Figur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51716)

B. I
42



Als
von
zu
c

Zän
der
ge beif
schön v
grossen
liebter
ich zu d
neh so
erschei
stern
tene. C
entbeh
jedoch
ich alle
ge / so
hat in
bis in d
men /
wird ei

Das XXXIII. Capittel.

Als Columba in der Vorstat
von Jerusalem angelangt / ward sie
zuvor vom Staub gesaubert / vnd darnach
auff das allerherzlichst vnd schöneste
gezieret vnd geschmückt.

Zaublein. O He / die Bürsten seynd hart /
Der Kamm helt fest / vnd reisset / vnd die Laus
gebeißt scharpff / aber sie wascht vnnnd sezt alles
schön vnd rein ab. Gott sey gelobt / das ich der
grossen gefahr entgangen bin. Ach mein Ges
tebeter / wie verlanget mich. Aus der tieffe ruffe
ich zu dir mit einem mächtigen verlanget: Wann
soll ich kommen / vnnnd vor deinem Angesicht
erscheinen? lasse doch deine Ohren einmahl laus
stern nach der stimm meines inständigen bit
tens. Soll ich dann deines Angesichts noch lang
entbehren? wie soll ich es können vertragen?
jedoch vmb deines Worts willen / vnnnd damit
ich allerdings gereinigt vor dir erscheinen mös
ge / so wil ich diß vertragen: dann meine Seel
hat in dich gehoffet von der Morgenwacht an
bis in die Nacht / vnnnd auff dieses saubere käms
men / reiben / vnnnd auff dieses lange warten
wird einmahl eine Erlösung folgen. Ich werde
ge

gesaubert/gewaschen/vnd vber den Schnee wer-
 de ich weiß werden: vnd du mein Geliebter bist
 mein zuflucht von der betrübnuß / die mich vmb-
 geben hat. Ich hab meine Augen auffgehoben zu
 den Bergen / von dannen mir hülf zukommen
 ist. Offtermahls haben sie mich bestritten von
 meiner jugend an; Offtmahls haben sie mich bes-
 stritten/ aber sie haben keine macht vber mich be-
 kommen. Ich bin erfrewet in dem jenigen/ was
 mir gesagt ist. In das Haus meines Geliebten
 werde ich gehen. Meine Füß seynd nun stehend
 in den vorhöffen Jerusalems / Jerusalems die
 auffgebawet wird / als ein grosse Statt / dessen
 mittheilung ist gemein für vns alle / dahin bin
 ich auch auffgestiegen/vmb zu bekennen den nah-
 men meines Geliebten. Daß sie doch alle bitten/
 was zum frieden Jerusalems dienet / vnd vber-
 fluß denen/die dich lieb haben. Lasse fried werden
 in deiner krafft / vnd vberflüssigkeit in deinen
 Thürnen. Wegen des Haus meines Geliebten
 hab ich gute ding gesucht. Zu dir hab ich meine
 Augen erhaben/mein Geliebter/der du in Jeru-
 salem wohnest. Sehe / gleich wie die Augen der
 Knecht sehen auff die Hände ihrer Herren:
 gleich wie die Augen der Dienstmagd auff die
 Hand ihrer Frauen/also seynd meine Augen zu
 dir/ mein Geliebter. Vnd hettest du deine hülf
 gesandt/darff ich wohl sagen/hettest da diß nicht
 gethan/ als meine Schwester mir also zuwieder
 ware/da sie vngeduldig wurde vnd murrete/das
 wir

wir e
 ten w
 ihr h
 wer
 schün
 ne B
 erträ
 der F
 raub
 gleich
 Jäger
 löst.
 grosse
 Herz
 frewet
 in freu
 Saat
 komme
 versan
 Ru
 gerein
 lem der
 gleiten
 ren Ka
 tom he
 wird so
 Sch
 sauber
 Colu
 Sch

Wir ohnmächtig vnd trafflos auff dem Weg sol-
ten werden: wie auch/da sie begehrte/das ich mit
ihr höher sollte klimmen / als wir vermöchten) so
were ich vielleicht nun mit ihr all lebendig ver-
schlungen worden. Meine Seel gehet hie durch ei-
ne Bach: aber vielleicht sollte sie da durch ein vn-
erträglich Wasser gangen seyn. Gebenedeyt seye
der Herz / welcher mich den Zähnen nicht zum
raub oder fang gegeben hat. Meine Seel ist
gleich einem Spazier erlöset auß dem Strick der
Jäger; der Strick ist zerbrochen/vnd ich bin er-
löset. Nun sollen alle Vöcker sagen: der Herz hat
grosse ding an mir gethan: vnd es ist wahr / der
Herz hat grosse ding an mir gethan / ich bin er-
freyet worden. Die in Thränen sähen/die sollen
in freuden mähen. Im gehen hab ich auch meine
Saat mit Thränen geworffen: aber nun als ich
komme / werde ich mit frolocken meine Garben
versambten.

Kundschafter. Wo bist du Columba/bist du
gereinigt? hie kompt der Groshoffmeister mit als
sem dem Hoffgesind/dich nach dem Pallast zu bes-
gleiten;hie seynd auch drey edele Frauen mit ih-
ren Kammerjungfrauen/ dich herrlich zu zieren:
kom herein in diese Kammer / das Hoffgesind
wird so lang draussen auffwarten.

Schmückerin. Sehe herrlich willkomm/nett/
sauber vnd einfältige Columba.

Columba. Ich bedanke mich freundlich.

Schmückerin. Mit grossem verlangen wird im
Pallast

Pallast deine ankunfft erwartet : du bist glück-
 lich/ vnnnd hast sehr weislich gethan : wir wollen
 dich fort begleiten / vnnnd dich des jenigen lassen
 geniessen/was du geglaubt/ gehoffet vnnnd geliebt
 hast. Wir drey seynd die gewöhnliche bestellte
 Schmückerin des Pallasts/ vnserer Kammer-
 Jungfrauen bringen den zierath : wir kommen
 dich auff das allerköstlichst vnnnd stattlichste zu
 zieren. Lege darumb an dis glanzend/ weiß ge-
 flichte Kleid/diese gezierte Pantoffeln/ dieses ex-
 cellentes schönes Haar/ dis köstliche Haarband
 mit grossen Diamanten vnd Rubinen / diesen
 Rosenstrick/diese Haarflechten/ vnnnd fliegenden
 Federbusch : diese Ohr ringelein / Ohrgehend/
 Halsband / Perlen vnd schönen Halszierath:
 diese grosse Ring vnd Kleynodien : diese Arms-
 bänd/ Braseletten/ Litsen/ Knöpff vnnnd Döyff
 diese Schnür vnnnd glanzende Kettlein : diesen
 wunderlichen Ring an den Finger / diese weisse
 durchscheinende / mit Blumen durchwirckte
 Schleyer vnnnd bändlein: Besprenge mich mit
 diesen wohlriechenden Pulfern vnd Wasserlein.
 In dem du nun also geziert vnd geschmückt bist/
 so kom herauf/ der Hoffmeister wartet deis-
 ner/er wird dich ansprechen/grüssen/
 vnd fortan begleiten.

Geistliche Ausplägung.

Erforscher. Es scheint als wann es die Cos
lumba alhie auch etwas schwärzlich antom-
me mit diesem Lämmen vnd saubern.

Entärer. Der ort des Fegewrs / allda die
Seele von der Straff der gebeichten Sünden
vnd täglicher gebrechen gereiniget muß wer-
den / soll all etwas scharpff vnd hart fallen / aber
sie wird tröstlich empfangen : Gleich wie Cos-
lumba, welche durch die heilige Engeln erlöset
vnd mit dem Glauben / Hoffnung vnd Lieb
(die sie mit andern Tugendten geübt
hat) gezieret wird.

